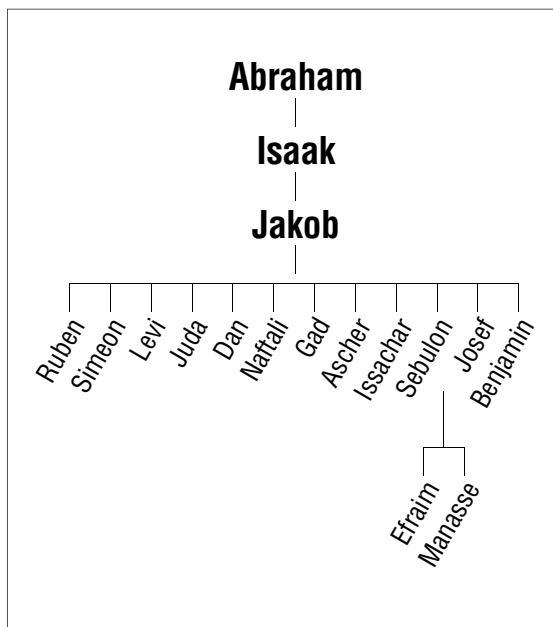
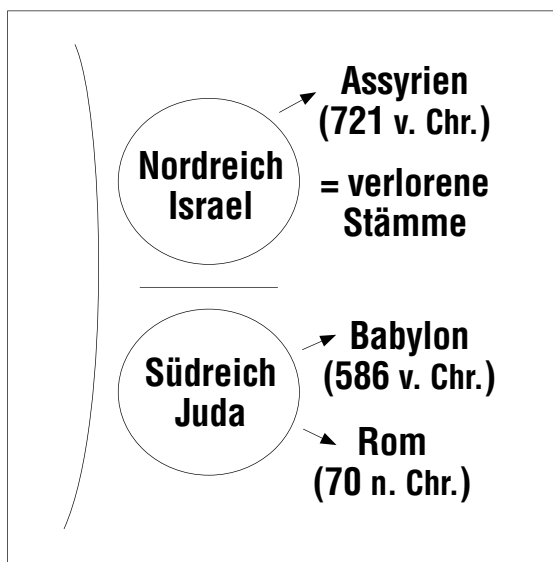


# Kurzer geschichtlicher Überblick über die Zerstreung Israels



Gott erneuerte seinen Bund mit Abraham, dessen Sohn Isaak und Abrahams Enkel Jakob. Der Herr änderte Jakobs Namen in Israel. Israel hatte zwölf Söhne, aus deren Kindern die zwölf Familien oder zwölf Stämme Israels hervorgingen. Israel und seine Familie überlebten schließlich eine Hungersnot, weil sie aus dem verheißenen Land nach Ägypten zogen. Dort vermehrten sie sich und wurden zu einem großen Volk. Nach vielen Jahren führte Mose die Kinder Israel aus Ägypten und Josua brachte sie in das verheißene Land. Zu dieser Zeit waren die Kinder Levi dazu bestimmt, das Aaronische Priestertum zu tragen. Aus Josua 18:7 geht hervor, dass der Stamm Levi das Priestertum anstelle von Land als Erbteil erhielt. Außerdem erhielten Efraim und Manasse, die Söhne Josefs, in Erfüllung der Verheißungen an ihn Land als Erbteil für ihre Nachkommenschaft. Schließlich teilte sich Israel in zwei Reiche: das Nordreich Israel und das Südreich Juda.



Der Herr warnte die Kinder Israel, dass sie aus dem Land ihres Erbteils zerstreut würden, wenn sie sich von ihm abwendeten und Götzen anbeteten. Schließlich wandten sie sich von Gott ab und wurden daraufhin von Eroberern aus dem verheißenen Land fort verschleppt. Assyrien eroberte das Nordreich Israel im Jahr 721 v. Chr. Dessen ehemalige Bewohner wurden schließlich als die verlorenen zehn Stämme bekannt. Später wurde das Südreich Juda von den Babyloniern erobert, und die Juden wurden zerstreut. Das geschah um 587 v. Chr. Ungefähr 70 Jahre später kehrten viele Juden wieder in das Land Israel zurück und blieben dort über viele Generationen als Volk. Im Jahr 70 n. Chr. und noch einmal im Jahr 135 n. Chr. zerstörten die Römer Jerusalem und zerstreuten die Juden unter alle Völker. Bemerkenswerterweise bewahrten viele Juden ihre Identität als Volk. Die verlorenen Stämme jedoch blieben auf der ganzen Welt zerstreut. Viele von ihnen wissen nicht einmal, dass sie Nachkommen Israels sind.